



1792

## An Ihro Königl Hoheit die Mutter des Preußischen Thronfolgers

Anna Luisa Karsch

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Luisa, "An Ihro Königl Hoheit die Mutter des Preußischen Thronfolgers" (1792). *Poetry*. 3104.

[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/3104](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3104)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## An Ihro Königl. Hoheit die Mutter des Preußischen Thronfolgers

Den 29sten Jenner 1764.

Die Du gleich einem andern Menschenkinde  
Des Tages Schönheit nicht gekannt,  
Als man zuerst die goldne Fürstenbinde  
Um Deine Stirne wand;

Du wurdest von zwe'n Himmlischen bewundert,  
Die Deinen ersten Schlaf bewacht.  
Sie sprachen von dem künftigen Jahrhundert,  
Und von der Krone Pracht,

Die Deines Sohnes Schläfe würde schmücken,  
Und wenn er säß auf seinem Thron,  
Dann segneten die Völker mit Entzücken  
Die Mutter und den Sohn.

101

*Prinzeßin*, also sprachen mit einander  
Zwe'n Engel, welche sich vergnügt,  
Daß nicht in Dir ein zweyter Alexander,  
Ein Pyrrhus ward gewiegt;

Daß nicht in Dir tief eingewickelt läge  
Ein Prinz, der einst voll Kriegeswut  
Durch Feld und Wald bezeichnete die Wege  
Mit der Erschlagenen Blut.

Sie sahen alle Züge, die gezwungen  
Dein Freund, Dein König, muste thun,  
Und Schlachten, die den Feinden mißgelungen,  
Eh *Friedrich* konnte ruhn;

Und Deinen Sohn bekleidet mit dem Panzer,  
Den Heldendegen in der Hand,  
Und voller Glut, als wär in Ihm Sein ganzer  
Sonst sanfter Geist entbrannt,

O *Fürstin!* Die Beschützer Deiner Wiege  
Begleiteten Ihn durch Gefahr,  
Als Er bey *Friedrichs* letztem großen Siege  
An den Sudeten war,

102

Sie brachten diesen Stolz des Vaterlandes  
An Deine Brust, und lächeln einst,  
Wenn wegen eines schön verschränkten Bandes  
Du Deine Freude weinst;

Wenn Er mit Deinen Tugenden gezieret  
Die reizendste Prinzeßinn sieht,  
Und wenn Er Sie bey Seiner Hand geführtet  
An Deinen Busen zieht,

Und Ihren Geist und Ihres Herzens Schöne  
Mehr als der Wange Blüten liebt,  
Und Seinen ewigsichern Staaten Söhne,  
Nachfolger *Friedrichs*, giebt.

103